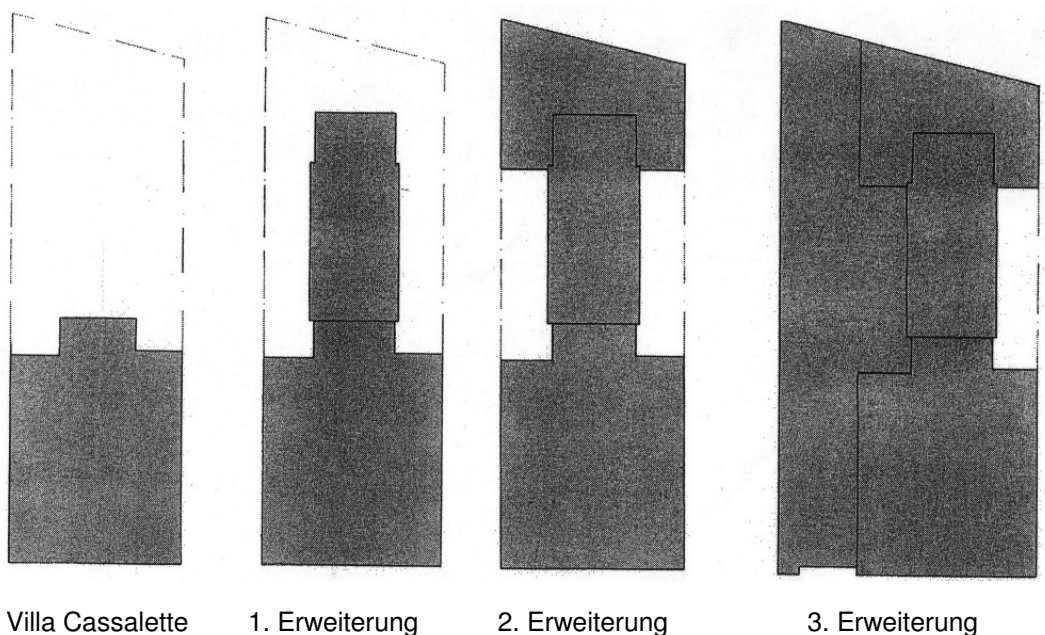


Baugeschichte des Suermondt-Ludwig-Museums

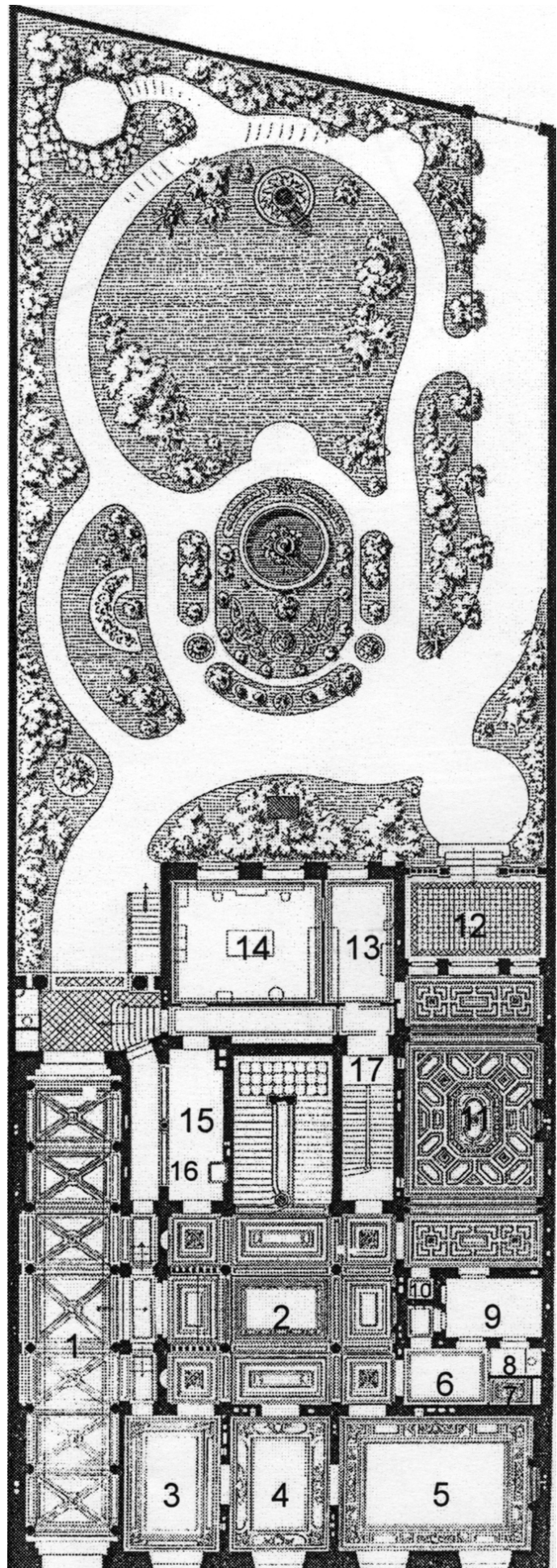
- 1877 Gründung des *Museumsvereins Aachen*
- 1882 Der Unternehmer und Kunstsammler Barthold Suermondt (1818 Utrecht - 1887 Aachen) schenkt dem Museumsverein Aachen 104 Gemälde
- 1883 Eröffnung des *Städtischen Suermondt-Museums* in der Alten Redoute in der Komphausbadstraße
- 1883 Der Aachener Kratzenfabrikant* Eduard Cassalette (1840-1891) beauftragt den Aachener Architekten Eduard Linse (1848-1902), ihm und seiner Familie eine Stadtvilla nach dem Vorbild venezianischer Palastbauten der Renaissance (insbes. der Biblioteca Marciana) zu errichten
(*Kratzen oder Karden sind Streifen aus Tuch oder Leder, in denen Drahtzähne eingesetzt sind. Sie dienten zum einen in der Spinnerei dem Entwirren und Ausrichten der (Woll) Fasern, zum anderen dem Aufräumen von Tuchen)
- 1884 Beginn mit den Rohbauarbeiten der Villa
- 1888 Wahrscheinlich Bezug, obwohl die Innenausstattung noch nicht völlig abgeschlossen ist
Tod von Ehefrau Maria Cassalette, geb. Nellessen
- 1891 Innenausbau abgeschlossen (bis auf die Ausmalung und Möblierung des Festsaaes im 1. OG)
Tod von Eduard Cassalette
- 1898 Öffentliche Versteigerung der Villa
Ankauf durch die Stadt Aachen zur Beherbergung des *Städtischen Suermondt-Museums*
Kleinere bauliche Veränderungen (neue, breitere Treppe zum 2. OG; Entfernung einiger Zwischenwände und Durchbrechen mehrerer Zugänge; Ersatz der Goldtapete durch schlichere Wandverkleidungen u.a.)
- 1901 1. Erweiterungsbau: Anfügung eines zweigeschossigen Traktes mit Oberlichtsälen und abschließendem neobarockem Treppenhaus an der rückwärtigen Front der Villa (nach Entfernung der Küche und des Wintergartens)
- 26.11. 1901 Eröffnung des *Städtischen Suermondt-Museums* im Gebäude Wilhelmstraße
- 1928-1930 2. Erweiterungsbau: Bau eines weiteren zweigeschossigen Traktes mit drei Sälen im EG und fünf Kabineträumen im 1. OG, der das hintere Treppenhaus umgibt und bis an die Martin-Luther-Straße reicht
- 1944/1945 Nutzung als US-Kommandantur. Restaurierung der Kriegsschäden
Dezember 1945 Wiedereröffnung des Museums
- 1977 Umbenennung des Museums in *Suermondt-Ludwig-Museum* anlässlich der Schenkung Ludwig
- 1992-1994 3. Erweiterungsbau: Anbau auf dem Hof hinter der Einfahrt und auf dem Nachbargrundstück Wilhelmstr. 20 bzw. Martin-Luther-Str.17 (Architekten Busmann + Haberer, Köln)



Villa Cassalette

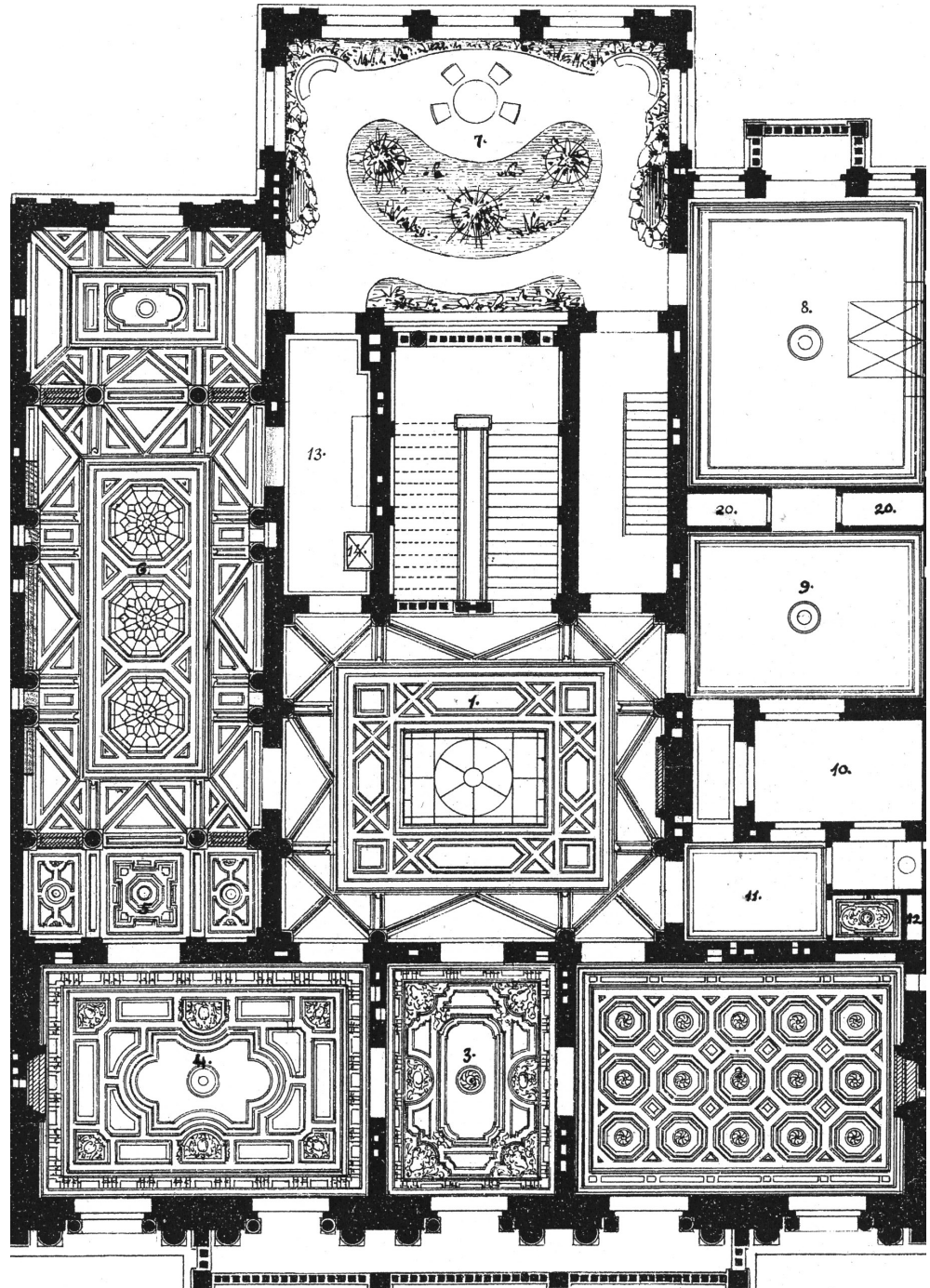
Erdgeschoss

1. Kutscheneinfahrt
2. Vorhalle
3. Ansprachzimmer (heute Bibliothek)
4. Empfangszimmer (heute Bibliothek)
5. Wohnzimmer (heute Bibliothek)
6. Garderobe
7. Personenaufzug
8. WC
9. Lichthof
10. Silberschrank
11. Speisezimmer (heute Kaminraum)
12. Terrasse
13. Anrichte
14. Küche
15. Dienerzimmer (heute Garderobe)
16. Speiseaufzug
17. Dienstbotentreppe



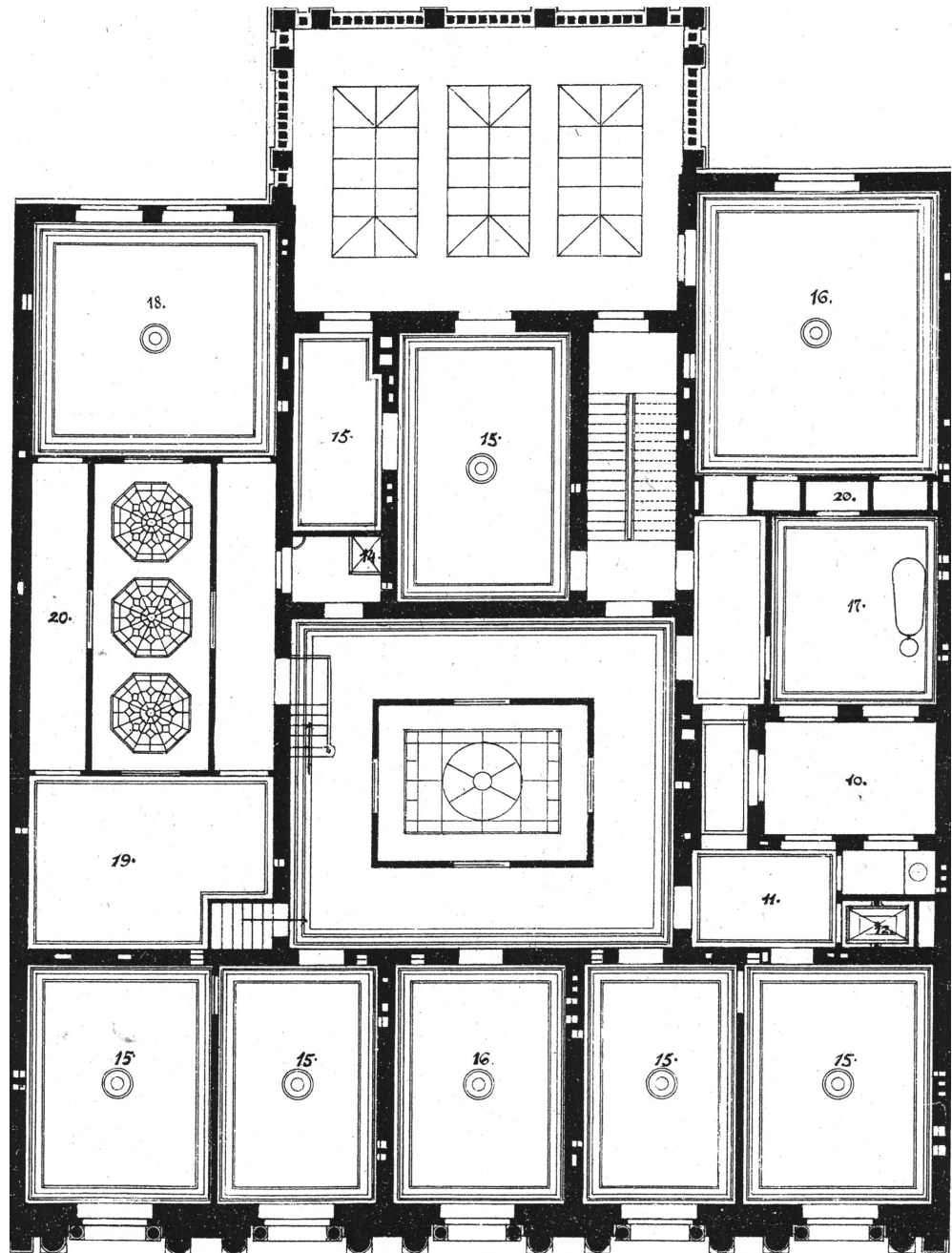
1. Obergeschoss

1. Vorhalle
2. Herrenzimmer
3. Kleiner Salon
4. Großer Salon
5. Orchesterraum
6. Festsaal
7. Wintergarten
8. Schlafzimmer
9. Vorzimmer
10. Lichthof
11. Garderobe
12. Personenaufzug
13. Anrichte
14. Speiseaufzug
20. Schränke



2. Obergeschoss

- 10. Lichthof
- 11. Garderobe
- 12. Personenaufzug
- 14. Speiseaufzug
- 15. Schlafzimmer
- 16. Fremdenzimmer
- 17. Badezimmer
- 18. Kinderzimmer
- 19. Bügelzimmer
- 20. Schränke



Zusammenstellung: G. Borsch, 2013
Weitere Informationen in der Bibliothek